

Fleming, Paul: 15. Er redet sich selber an (1624)

- 1 Was ist es denn nun mehr, daß du so hungrig bist
- 2 viel Länder durch zu sehn bei Regen, Frost und Hitze,
- 3 durch Wildnüz und durch See zu kommen an die Spitze,
- 4 wo Leute, die man ehrt? Ernährst du, was dich frißt,

- 5 die Faulheit dieser Zeit? Vernimst du noch die List
- 6 des leichten Wahnes nicht, wirst willig arm vom Witze
- 7 an Mangel reich zu sein? Bist keinem Stande nütze?
- 8 Bleibst allzeit ungeehrt und ewig ungeküßt?

- 9 War dieses nun dein Zweck Sophien so zu hassen,
- 10 Olympen Feind zu sein, Hygeen zu verlassen?
- 11 Tu Rechnung von dir selbst, von dir und deiner Tat!

- 12 Doch, du bist wider dich. Die Sehnsucht fremder Sachen,
- 13 was wird sie dermaleins noch endlich aus dir machen,
- 14 weil auch dein eigener Rat bei dir selbst Stat nicht hat?

(Textopus: 15. Er redet sich selber an. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48790>)